

Freitag, 11. September 2015

# Faszination durch klare Töne

## Ensemble Trecanum in Bursfelder Klosterkirche

**BURSFELDE.** Außerordentlich gute Stimmung herrschte in der Bursfelder Klosterkirche, als am Sonntagnachmittag die Sänger des Ensembles Treca-num dort auftraten und Teile aus dem Gregorianischen Choral wiedergaben.

Das Repertoire der Gruppe erstreckte sich auf die sakrale Musik der zweiten Hälfte des Mittelalters, sowohl auf ein-

stimmige als auch mehrstimmige Werke. Mucksmäuschenstill war es in den Mauern der Klosterkirche, einige Zuhörer lauschten den Gesängen sogar mit geschlossenen Augen. Besonders die Anhänger „Alter Musik“ waren begeistert von den klaren Tönen. Der Chor beeindruckte mit der Kraft seiner Stimmen, der Vielschichtigkeit seines Gesangs.

Packend waren die Gesänge von Hildegard von Bingen. Der Faszination dieser uralten Gesangsform konnte sich kaum jemand entziehen, denn sie hat eine meditative Kraft, die aus der Einstimmigkeit, der archaischen Melodik und der freien Rhythmik entsteht, verbreitet. (zpy)



**Gekannt:** Das Ensemble Treca-num war auf Einladung des Kulturrings in die Klosterkirche Bursfelde gekommen.

Foto: Siebert